

Kulturregion Bayern-Böhmen: „Ziel erreicht“

Mit einem Abschlussabend in Zwiesel endete das öffentliche Programm des geförderten Projekts

Zwiesel/Bayerisch Eisenstein. Ein Festabend am Freitag, 20. Oktober, bildete den Abschluss des öffentlichen Programms des vom Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (StMFLH) geförderten Projekts Kulturregion Bayern-Böhmen 2017.

Mit 30 thematisch unterschiedlichen Programmpunkten und 76 Veranstaltungen setzten die Gemeinden, Kulturakteure und das organisierende Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee von März bis Oktober grenzüberschreitende Impulse in der Region Zwiesel und Bayerisch Eisenstein.

Im Sonnenhaus des Naturparks Bayerischer Wald in Zwiesel trafen sich das Team des CeBB mit Trägervereinsvorsitzender Irene Traxler an der Spitze mit den Verantwortlichen der Veranstaltungspartner zum Abschlussabend. Hans Eibauer und Sebastian Lesnák vom CeBB ließen das Programm des letzten halben Jahres in einer Bilderfolge Revue passieren und ehrten die Akteure für ihr Engagement mit einem künstlerisch gestalteten Pflasterstein aus Glas. In Grußworten unterstrichen die beiden Bürgermeister Franz Xaver Steininger (Zwiesel) und Charly Bauer (Bayerisch Eisenstein) die Bedeutung des Projekts für die Region.



Die Woche der Nachbarn im Localbahnmuseum war einer der Höhepunkte.

Grenzüberschreitende Projekte auch weiterhin

In beiden Gemeinden gibt es Pläne, die Impulse aufzugreifen und zukünftig grenzüberschreitende Themen und Veranstaltungen stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Ein Signal für die Region ist die Einrichtung einer Klasse mit tschechischen Schülern am Gymnasium Zwiesel, denen sich in drei Schul-

jahren der Weg zum bayerischen Abitur öffnet.

Das CeBB war seit dem Projektbeginn am 1. Juli 2016 mit der Umsetzung beauftragt und mit seinem Team im ständigen Kontakt mit den beiden Kommunen, den Kulturakteuren vor Ort und dem Ministerium als Fördergeber. Nach einer intensiven Phase der Vorbereitung und kreativen Programmdiskussion gingen die Veranstaltungen von März bis Oktober 2017 mit über 18000

Besuchern über die Bühne. Die 30 Programmpunkte mit 76 Einzelveranstaltungen fanden ein überragendes Echo. Die Themen waren vielfältig und reichten über Musik, Kunst, Literatur, Theater, Film, Sport, Oldtimertreffen bis zu gastronomischen Events, die besonders viele Besucher begeisterten.

Die Termine mit der größten Resonanz waren die Bayerisch-Böhmische Musik- und Schmankerlnacht, Bier trifft Pivo, Czech-Stage, Woche der Nachbarn, Buntspecht, Bayerisch-Böhmisches Blasmusikfest, Oldtimertreffen und die Bayerisch-Böhmischen Sonntage.

Woche der Nachbarn als Höhepunkt

Höhepunkt des Projekts war die Woche der Nachbarn im Localbahnmuseum in Bayerisch Eisenstein mit rund 3000 Gästen, bei der sich die sechs bayerischen und tschechischen Grenzregionen mit Kultur und Tourismus an vier Tagen präsentierten. Staatsminister Markus Söder eröffnete zusammen der tschechischen Regionalministerin Karla Slechtová und vielen Ehrengästen die Präsentation.

Die Stadt Zwiesel und die Gemeinde Bayerisch Eisenstein stellten bereits die Weichen für die Fortsetzung einiger Veranstaltungsfor-

mate in 2018, unter anderem die Bayerisch-Böhmische Musik- und Schmankerlnacht, Bier trifft Pivo und die Czech-Stage bei der Glasnacht sollen auch 2018 grenzüberschreitende Zeichen setzen. In Grußworten bedankten sich die beiden Bürgermeister beim Team des CeBB und bei allen Kulturakteuren für ihr starkes Engagement. Mit der Bewertung: „Das Ziel des Projekts wurde zu 100 Prozent erreicht“, sprach Franz Xaver Steininger, Bürgermeister der Stadt Zwiesel, auch im Namen seines Bayerisch Eisensteiner Kollegen, seinen außerordentlichen Dank aus.



Hans Eibauer vom CeBB zog eine äußerst positive Bilanz. Fotos: Bäumel